



STANDORT RATINGEN

Museum überrascht mit Ausstellung
Seite 2



SANKT MARTIN

Laternen begleiten Ross und Reiter
Seite 3



WASTE WATCHERS

Initiative gegen Müll in Lintorf
Seite 6



Blick auf die Brachfläche mitten in der Stadt. Hier soll der Mehrgenerationenpark entstehen.

Foto: Alexander Heinz

Neue Chance für die Innenstadt

Rat gibt grünes Licht für Tiefgarage und Wallpark

Ratingen (AH) | Nach fast zwei Jahren Stillstand ist der Weg für die städtische Tiefgarage an der Wallstraße wieder frei: Mit 40 zu 20 Stimmen hat der Stadtrat am Dienstag, 13. Oktober, den Baustopp in nicht-öffentlicher Sitzung aufgehoben.

CDU, Bürger-Union und FDP begrüßen im Anschluß die Entscheidung. Gemeinsam sehen sie darin eine Chance,

die Wallhöfe zu stabilisieren, den Einzelhandel zu stärken und endlich auch Wallpark und Straßenumbau voranzubringen.

Neue Bewegung bringt ein lokaler Investor, der die Wallhöfe aus der vorläufigen Insolvenzverwaltung erwerben möchte. Er soll zwei Millionen Euro zu den Tiefgaragenkosten beitragen und die Vermarktung bislang leer stehender Ladenlo-

kale vorantreiben. Der Baubeginn setzt voraus, dass der Erwerb erfolgt und der Zuschuss bis Ende 2026 gezahlt oder vertraglich abgesichert wird. Andernfalls soll die Stadt den Park ohne Tiefgarage ausschreiben.

Die Bürger-Union, die Ende 2024 den Baustopp durchgesetzt hatte, begründet ihre jetzige Zustimmung mit veränderten finanziellen Voraussetzungen und einem

konkreten Vermietungs- und Belegungskonzept. Die FDP verweist auf ihre durchgehende Unterstützung: „Moderne Handelsflächen allein reichen nicht aus“, erklärt Stadtentwicklungssprecher Manfred Kleinen. Entscheidend seien Erreichbarkeit und ausreichender Parkraum.

Die Verwaltung kalkuliert Gesamtkosten von rund 19,52 Millionen Euro brutto. Nach

Zuschuss, Stellplatzab- und Vorsteuerabzug verbleiben rund 13,23 Millionen Euro – etwa 694.000 Euro mehr als 2024 veranschlagt.

Geplant sind 216 zusätzliche Stellplätze mit Ladeinfrastruktur und einer Verbindung zur bestehenden Wallhöfe-Tiefgarage. Mehr als 150 Interessenten stehen auf einer Warteliste für Dauerparkplätze. Alle drei Fraktionen betonen den

Nutzen für das Quartier; CDU und FDP heben außerdem Elektromobilität und die mögliche Schutzraumnutzung hervor.

Zum gemeinsamen Zukunftsbild gehören neue Grün- und Aufenthaltsflächen im Wallpark sowie eine aufgewertete Wallstraße mit besseren Bedingungen für Fußgänger und Radfahrer. CDU und FDP drängen

nun auf eine zügige Umsetzung.

Dafür besteht ein enger Zeitrahmen: Park- und Straßenumbau müssen bis Ende 2030 fertiggestellt sein, damit rund 6,95 Millionen Euro Städtebauförderung erhalten bleiben.

Nach Einschätzung der Verwaltung müssen die Tiefgaragenarbeiten dafür Anfang 2027 beginnen.

Ehemaliger Stadtdirektor verstorben

Vater der Rater Infrastruktur und Ehrenringträger Dr. Alfred Dahmann

Ratingen (FG) | Am Sonntag (11. Oktober) verstarb der langjährige Stadtdirektor und Träger des Ehrenrings der Stadt Ratingen im Alter von 92 Jahren: Alfred Dahmann (*1933).

Aufgewachsen in Essen-Borbeck studierte er anschließend Jura, promovierte (Dr. jur.) und begann seine berufliche Laufbahn im Rechtsamt der Stadt Köln. Im Alter von nur 31 Jahren wurde er 1965 Erster Beigeordneter der Stadt Ratingen. 1971 wählte der Stadtrat ihn zum Stadtdirektor. Seine Berufsjahre in Ratingen bis 1986, als Dr. Dahmann Oberstadtdirektor in Krefeld wurde, waren überaus ereignisreich und prägten die Stadt Ratingen, so wie wir sie heute kennen, schätzen und lieben.

In den 1960er Jahren war Wohnraum äußerst knapp. Viele Familien wurden gegründet, der

Kinderboom in diesem Jahrzehnt wirkt demografisch bis heute. Landauf – landab galt daher die Devise für den Städtebau: Urbanität durch Dichte.

Gestalter von Ratingen West

Dieser Zeitgeist brachte in vielen Städten große Hochhaussiedlungen hervor, besonders markant zum Beispiel in Köln-Chorweiler – und eben auch in Ratingen West, das ab Mitte der 1970er Jahre mit atemberaubender Geschwindigkeit wuchs und wuchs. Die Herausforderungen für die Infrastruktur waren enorm. An der Berliner Straße in West wurde die Erich-Kästner-Schule gegründet, die lange Zeit die größte Grundschule in NRW war. Dr. Dahmann bewies Zeit seines Lebens ein gutes Gespür für den Städtebau und setzte in beträchtlichem

Umfang Auflockerungen der Hochhaussiedlung in West durch. So entstanden auch weniger hohe Gebäude und viele Einfamilienhäuser in West. Ebenso bedeutsam sind bis heute die Grünzüge, die Ratingen-West durchqueren und prägen. Die Weitsicht dieser Bauleitplanung wird bis heute immer wieder gelobt. Die sonst so kritische Deutsche Umwelthilfe würdigte diese Grünzugplanungen und insbesondere die für den Stadtteil wichtige Kühlungswirkung an heißen Sommertagen mit einem bemerkenswerten TOPranking.

Der moderaten Einsicht von Stadtdirektor Dr. Dahmann und des Stadtrates ist der Zusammenschluss der Stadt Ratingen mit wesentlichen Teilen der damaligen Angerlandgemeinden zu verdanken. Es kam letztlich doch nicht zum Anschluss von Lintorf,

Breitscheid, Hösel und Eggerscheidt nach Düsseldorf oder Duisburg oder Mülheim.

Ratingen in seiner heutigen Gestalt wurde vor inzwischen 51 Jahren durch Landtagsgesetz zusammengelegt. Damals musste die Herkulesaufgabe gestemmt werden, Verkehrsinfrastrukturen durch Verkehrsringe und Brücken vor allem über die Westbahnstrecke zu schaffen. Dr. Alfred Dahmann (CDU) und Horst Becker (FDP) wurde in den Übergangsmonaten, als die Entscheidungskompetenzen des Stadtrates und der Gemeinderäte ausgesetzt waren, die kommissarische Entscheidungshoheit für Ratingen übertragen. Dank der Entschlusskraft der beiden „Kommissare“ wurden fast täglich neue weitsichtige Entscheidungen für Ratingen getroffen, die unsere Stadt bis heute prägen.

Gestalter auch im Stadtkern

Die Gestaltungskraft von Dr. Alfred Dahmann war auch im Alter kaum zu bremsen. Die Neugestaltung von Hotel Altenkamp und die moderne Planung und den Umbau des Düsseldorfer Platzes konnte er – nunmehr als Mitglied des Stadtrates – sogar gegen anfängliche Widerstände von Bürgermeister Birkenkamp

(BU) durchsetzen. Daneben hat Dr. Dahmann sich zeitlebens seinen Blick und seine Liebe für Details bewahrt. Wenn wir heute vor dem Glockenspiel stehen, das früher am Hotel Altenkamp über den Marktplatz klang und heute am Haus von Alexander Bös gegenüber der Tiefgaragen-einfahrt wieder erklingt, sollten wir uns an diesem Klang erfreuen und uns an Dr. Alfred Dahmann erinnern. Ohne ihn wäre

dieses optisch und akustisch sehr ansprechende Glockenspiel in der Versenkung verschwunden – und viele, viele Bäume und Pflanzen, die Dr. Dahmann einst persönlich auswählte und die Pflanzstellen gemeinsam mit den Grünflächenfachleuten der Stadt Ratingen bestimmte und pflanzen ließ, tuen dem Stadtklima und unserem Wohlbefinden bis zum heutigen Tag und auch in der Zukunft gut.



Alfred Dahmann

Foto: Stadt Ratingen

Zander Immobilien
van Waasen & Zander

Wir. Für Sie. Vor Ort.
Bei uns ist Ihre Immobilie in den besten Händen.

Experten der Fachbereiche Immobilien,
Recht und Architektur.

0 21 02 - 14 59 760
www.zanderimmobilien.de

euronicsXXL
Johann+Wittmer

Den aktuellen Prospekt finden
Sie immer in dieser Zeitung!

SO ERREICHEN
SIE UNS



ALEXANDER HEINZ
Redaktion
alexander.heinz@unser-ratingen.com
0151 40 24 97 06



MATTHIAS MACHAN
Redaktion
matthias.machan@unser-ratingen.com
0151 40 24 96 78



OLIVER VOGEL
Key Account / Mediaberater
vogel@supertipp-online.de
02051 28 80 29



ANDREAS GRIMM
Mediaberater
angri44@web.de
0175 22 80 378



LAURA DLUGOSCH
Buchhaltung
info@unser-ratingen.com
02051 28 80 18



DIRK WITTMER
Charity Manager
charity@unser-ratingen.com

Großer Wurf zum Stadtjubiläum

Museum Ratingen überrascht mit „Standortbeschreibung“

Ratingen (MM) | Zugegeben, der Titel der neuen Ausstellung im Museum Ratingen klingt eher sperrig und abstrakt. Bis zum 28. Februar 2027 zeigt das Haus am Peter-Brüning-Platz die Jubiläumsschau „750 Jahre Ratingen – eine Standortbeschreibung“.

Doch so farbenfroh, so interaktiv und so informativ (dank herausragender Archivalien) haben wir das Museum bislang noch nicht erlebt. Ein Ausstellungs-Highlight für alle Generationen und jeden Anspruch, für Neubürger wie für Heimatfreunde und Hobby-Historiker eine echte Schatztruhe.

Das 750-jährige Stadtjubiläum nähert sich seinem Höhepunkt. Dazu passt die kulturhistorische Ausstellung „750 Jahre Ratingen – Eine Standortbeschreibung“ perfekt. Die interaktive Schau mit dem Schwerpunkt auf dem Thema „Arbeit“ führt mit insgesamt zehn anregenden Mitmach-Stationen kleine und große Besucher durch die Geschichte der Stadt. Sie zeigt dabei auch spielerisch, wie sich Berufe, Wirtschaft und Arbeitsalltag über die Jahrhunderte in Ratingen gewandelt haben.

Interaktive Schau, anregende Mitmach-Stationen

Materialien wie Papier, Textilien und Keramik sind in der Ausstellung zentral und – dies vor allem - haptisch erfahrbar. Historische und aktuell prägende Rateringer Unternehmen werden vorgestellt, darunter die Papierfabrik Bagel, Keramik Keramische Werke, Tünkers Maschinenbau und viele andere. Zu entdecken ist ein Panorama typischer Rateringer Erzeugnisse und ihrer Produktionsstätten, die

inhaltliche Bezüge zur stadtgeschichtlichen Dauerausstellung und der Porzellansammlung von Johann Peter Melchior im Museum herstellen.

Neben historischen Objekten sind auch herausragende Archivalien des Stadtarchivs vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert abwechselnd als Leihgaben zu sehen. In ihnen finden sich Verweise auf die Arbeitswelt der Vergangenheit. Beispielhaft sind die mittelalterliche Urkunde des Grütbierprivilegs für die Bierbrauer aus dem Jahr 1341 sowie die Satzung der Rateringer Schmiedezunft aus dem Jahr 1777 zu nennen. Ein Highlight: Die Stadterhebungsurkunde der Stadt Ratingen, datiert auf den 11. Dezember 1276, ist der primärer Anlass für die Jubiläumsausstellung. Graf Adolf von Berg und seine Frau Elisabeth verliehen Ratingen an diesem historischen Tag die Stadtrechte. Daher sollen die Besucher vom 11. Oktober bis zum 10. November 2026 sowie vom 10. Dezember 2026 bis zum 5. Januar 2027 die Möglichkeit bekommen, dieses wirklich faszinierende Schriftstück im Original zu betrachten – und vielleicht sogar zu entziffern.

Das Stadtarchiv Ratingen, der Verein für Heimatkunde und Heimatpflege Ratingen, die Volkhochschule Ratingen und die Freunde und Förderer des Museum Ratingen unterstützen als Kooperationspartner die sehenswerte Jubiläumsschau, zu der es auch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit geführten Rundgängen, Workshops und Spaziergängen gibt. Alles Infos zur Ausstellung finden Sie hier: <https://www.stadt-ratingen.de/kultur-und-tourismus/museum-ratingen/ausstellungen>



Ein Rundgang durch die Ausstellung.

Foto: Achim Blazzy



RATINGER KÖPFE

Claudia Erwes-Sidar: „Es gibt für alles eine Lösung!“



Claudia Erwes-Sidar ist seit dem vergangenen Jahr Vorsitzende des TV Ratingen.

FOTO: PRIVAT

Ihre Karriere beim TV Ratingen begann als Mini-Jobberin: Im Januar 1999 heuerte Claudia Erwes-Sidar in ihrer Elternzeit zunächst als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle in der Mitgliederverwaltung des mit über 7.700 Mitgliedern (davon rund 2.800 Kinder und Jugendliche) größten Sportvereines der Stadt an. Sukzessive erweiterten sich die Aufgabengebiete und Arbeitsstunden in der Geschäftsstelle, deren Leiterin sie 2011 wurde. Er folgte 2018 die Berufung als stellvertretende Vorsitzende im Vorstand (ab 2024 mit der Verantwortung für Personal, Finanzen und Immobilien), ehe sie am 25. März vergangenen Jahres die als neue Vorsitzende des TV Ratingen Nachfolgerin von Marion Weißhoff-Günther wurde. „Es war nie mein Ziel, in dieser Position zu enden“, erzählt Erwes-Sidar, deren beruflicher Hintergrund als gelernte Bankkauffrau, mit einem Studium der Wirtschaftswissenschaften und einer Tätigkeit als Leasingfachwirt eine gute Grundlage für die Tätigkeit des Großvereins TV Ratingen darstellt. Ihr größtes Talent: „Mein Organisationstalent.“

auch eine ihrer ersten wie schönsten Entscheidungen als Vorsitzende des TV Ratingen, wobei sie betont, diese nie alleine zu treffen, sondern immer mit ihren Vorstandskollegen zusammen: Die Übernahme der Trägerschaft des offenen Ganztags an der Gebrüder Grimm Schule. „Geplant war das nicht für dieses Jahr, eher als ein Projekt für die nächsten Jahre. Aber als man im Frühjahr 2026 damit an uns herangetreten ist, haben wir uns bewusst dafür entschieden, ja zu sagen. Denn wir verstehen uns auch als Bildungspartner vor Ort in Ratingen, sehen darin eine große Chance, Bildung und Bewegung im Schulalltag eng zu verzahnen“, so Erwes-Sidar. Und: „Wir möchten unser Knowhow rund um Sport und Bewegung dort einbringen, wo Kinder einen großen Teil ihres Tages verbringen. Bewegung soll als selbstverständlich wahrgenommen werden.“ Das hat auch Auswirkungen auf den Personalschlüssel des Vereins: Seit der Übernahme der Trägerschaft zum 1. August hat sich die Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter des Vereins auf 60 verdoppelt.

Hinzu kommen über 250 Übungsleiter, die in über 20 Sportabteilungen, einem Fitness-Studio und der Physiotherapiepraxis Sport für jedes Alter als Breiten-, Wettkampf- und Reha-Sport anbieten. „Be-

sonders unsere Fechter und Schwimmer sind sehr erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften und haben Athleten, die in die nationalen Kader aufgenommen wurden.“, sagt Erwes-Sidar. Mehr noch: „Wir sind engagiert in der Stadtgesellschaft mit Teilnahmen an den Karnevalszügen, dem eigenen Aktionstag ‚Ratingen bewegt sich‘, dem ‚Tag des Sports‘ sowie diversen städtischen Aktionstagen.“

Die größten Herausforderungen? „Aktuell die Halle Europaring, die leider nicht, wie versprochen nach den Sommerferien, für den Spielbetrieb wieder zur Verfügung steht. Das bedeutet für unsere erfolgreichen Handballer, dass sie weiterhin nicht in ihrer Heimspielstätte ihre Spiele austragen können.“ Doch auch die wachsenden Mitgliederzahlen seien mitunter eine Herausforderung, da die zur Verfügung stehenden Hallenressourcen nicht mitwachsen. Erwes-Sidar: „Wir haben besonders bei den Sportangeboten für Kinder und Jugendliche fast überall Wartelisten, weil wir unser Angebot aufgrund fehlender Hallenzeiten nicht ausweiten können. Das frustriert uns natürlich, da wir allen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben möchten, ihren Sport zu treiben.“

„Das Rheinland ist für mich Heimat“

Erwes-Sidar lebt seit 1994 mit ihrer Familie in Mitte. 1977 kam sie mit ihren Eltern von Düsseldorf in ein Eigenheim nach Ratingen-West, wo sie das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium besucht hat. „Das Rheinland ist für mich Heimat. Hier fühle ich mich wohl. Ich mag die Menschen und feiere gerne Karneval.“ Die Mischung aus rheinischer Lockerheit und bergischer Beständigkeit habe es ihr angetan. Lieblingsplatz? „Die Fußgängerzone in der Innenstadt. Hier kann man schön bummeln und einkaufen - und man trifft immer einen, den man kennt.“

„Park and fly“

Polizei warnt vor dubiosen Anbietern

Ratingen (Red) | Anlässlich der Herbstferien weist die Polizei auf die bereits während der Sommerferien aufgetretenen Problematiken mit so genannten Park-and-Fly-Anbietern hin.

Kunden übergeben dabei beispielsweise am Flughafen ihr Auto an einen Dienstleister, der das Fahrzeug dann gegen eine Gebühr für die Dauer der Reise an einem zuvor vereinbarten Stellplatz abstellt. Die Polizei weist ausdrücklich darauf hin, dass zahlreiche Anbieter ihre Dienstleistungen seriös und zuverlässig erbringen. Während der Sommermonate ergab sich für die Polizei in Ratingen jedoch der Verdacht, dass einzelne Anbieter ihre

Dienstleistungen nicht ordnungsgemäß betreiben und die Fahrzeuge ihrer Kundinnen und Kunden missbräuchlich benutzen – zum Beispiel für private Fahrten, für Shuttle- oder Taxi-Fahrten, bis hin zur Begehung von Straftaten wie zum Beispiel der Durchführung illegaler Straßenrennen. So wurden vermehrt betroffene Fahrzeuge mit zum Teil erheblich erhöhten Kilometerständen oder Fahrzeugschäden zurückgegeben. Ferner kam es insbesondere im Bereich West zu Anwohnerbeschwerden, weil Fahrzeuge den Parkraum belasteten. Andere Kundinnen und Kunden haben ihre Fahrzeuge erst Tage später oder gar nicht zurückerhalten.

Bildung und Bewegung eng miteinander verzahnen

Ihr persönliches Lebensmotto: „Es gibt für alles eine Lösung!“ Dazu passt

Ideen & Wünsche? Einfach melden!



Matthias Machan
0151 40 24 96 78
matthias.machan@unser-ratingen.com



St. Martins Umzug in der Innenstadt 2025.

Foto: Alexander Heinz

Das Licht der Kindheit

Martinsfreunde rufen zu Spenden auf

Ratingen (AH) | Es sind die Erinnerungen, die mit den ersten dunklen Herbstabenden zurückkehren: die selbst gebastelte Laterne, vorsichtig durch die Haustür getragen. Kalte Finger am Laternenstab, das raschelnde Papier, die vertrauten Lieder. Und dann der Augenblick, in dem St. Martin auf seinem Pferd erscheint.

Wer als Kind mitgezogen ist, erinnert sich mit Sicherheit noch an dieses besondere Gefühl: gemeinsam unterwegs zu sein, mitten in einem Meer kleiner Lichter das Hoffnungs- und Verbundenheit erzeugt.

Heute stehen wir am Straßenrand und schauen den Kindern zu. Doch damit auch sie solche Erinnerungen mitnehmen können, braucht es Menschen, die im Hintergrund Verantwortung übernehmen. In Ratingen tun das die Martinsfreunde. Sie organisieren die Züge, kümmern sich um den reitenden Martin, Musikkapellen, Versicherung und die Tüten mit Obst und Weckmännern. Finanziert wird all dies nur durch Spenden, ganz im Bewusstsein der Erinnerung an diesen besonderen Heiligen.

Dabei bewahren die Menschen einen Gedan-

ken, der Kindern viel zu sagen hat. Martin sieht einen Menschen in Not und teilt seinen Mantel. Eine einfache Geschichte – und eine große Frage an uns alle: Was kann ich geben, damit es einem anderen besser geht? Beim Basteln, Singen und gemeinsamen Gehen wird daraus ein Erlebnis. Kinder können erfahren, dass sie dazugehören und dass Aufmerksamkeit füreinander für eine Gemeinschaft unerlässlich ist.

Mit ihrem Informationsstand am vergangenen Samstag haben die Rater Rater Martinsfreunde die diesjährige Sammlung eröffnet. Bis zum 15. November stehen Sammeldosen in Geschäften, Kitas und Schulen bereit. Spenden sind auch über den QR-Code auf den Dosen oder direkt auf das Vereinskonto möglich. Wer selbst beim Sammeln helfen möchte, ist willkommen; unterwegs sind ausschließlich autorisierte Sammler mit offiziellen Listen.

Zum 750. Stadtgeburtstag gibt es in diesem Jahr besondere Angebote: Am Sonntag, 8. November, von 17 bis 17.45 Uhr laden die Martinsfreunde zum kostenlosen Mitsingkonzert vor St. Peter und Paul ein. Laternen dürfen mitgebracht wer-

den. Gemeinsam mit der Musikschule entstand dafür ein Liederheft; Musikschulleiter Paul Sevenich erarbeitete mit Schülerinnen und Schülern die Notensätze und spielte die Melodien ein. Erstmals werden die Martinstaschen zudem als wiederverwendbare Baumwolltaschen ausgegeben.

Der große Innenstadtzug beginnt am Dienstag, 10. November, um 17.45 Uhr. Zuschauer sind entlang der Strecke herzlich willkommen. Im Zug gehen ausschließlich angemeldete Kinder und ihre Begleitpersonen mit. Aber auch in diesem Jahr werden wieder tausende Rater Rater, staunend und gleichzeitig ergriffen dem Umzug der Kinder vom Straßenrand aus, begleitend zur Seite stehen.

Die Rater Rater Jonges würdigen das Engagement der Martinsfreunde in diesem Jahr mit der Dumeklemmer-Plakette. Die Zukunft dieser Tradition liegt in unserer aller Händen: durch eine Spende, durch Mithilfe, durch das gemeinsame Singen mit den Kindern. Sorgen wir dafür, dass sie eines Tages ebenso warm an ihre Martinsabende zurückdenken können wie wir – und den Gedanken des Teilens im Sinne von St. Martin weitertragen.

Ne fiese Möpp

Jemandem, der, nur um sich selbst im rechten Licht erscheinen zu lassen, andere herabsetzt oder schlecht macht, dem darf gern ein schlechter Charakter unterstellt werden. Das ist zunächst unredlich oder sogar falsch, macht es aber auch in der Sache selbst nicht besser. Nicht ohne Grund kennen wir im Rheinland dafür den Ausdruck „ne fiese Möpp“.

Gemach, wir reden hier nicht schon wieder über die Politik und ihre Repräsentanten (obwohl das schon ein eigenes Kapitel hergäbe). Nein, dieses Stilmittel gibt es auch in der Sachpolitik, gerne auch immer dann, wenn ich im angestrebten Fortschritt nicht recht weiterkomme. Die Rede ist von der Verkehrspolitik.

Es ist allgemeine Erkenntnis, dass der Individualverkehr gerade in städtischen Verdichtungsräumen große Probleme schafft. Das beginnt mit den alltäglichen Staumeldungen und endet

im zu knapp bemessenen (und daher teuren) Parkraum. Da könnte man ja auf die Idee kommen, das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs zu verbessern und auszubauen, um den Menschen eine attraktive Alternative zum Auto vorzustellen. Nur – hier kommen die Verkehrsplaner nicht so recht voran. Zwar werden, und das ist ja erfreulich, Bushaltestellen in Richtung Barrierefreiheit ausgebaut, allein die Strecken, die Taktdichte und vor allem auch die Fahrtscheinkosten bleiben für die Nutzer kein Grund zur mobilen Freude. Abseits des „Deutschlandtickets“ bleibt, sofern es denn überhaupt gute Verbindungen gibt, nur der Vier-Fahrten-Schein oder das „Eazy-Ticket“, wo aber Preise nahe der finanziellen Schmerzgrenze verlangt werden. Den Umstieg auf Bus und Bahn fördert das nicht.

Der „fiese Möpp“ kommt nun auf den Gedanken, wenn ich schon den ÖPNV

nicht attraktiver machen kann, so muss ich einfach den Individualverkehr unattraktiver machen – durch Ampelschaltungen oder auch durch Baumaßnahmen, die den PKW-Verkehr verlangsamen. So aktuell geschehen am Breitscheider Weg in Lintorf, wo die früheren Haltebuchten für die dort fahrenden Linienbusse zurückgebaut wurden, so dass die Busse nun auf der Fahrbahn halten müssen, um die (am Schulzentrum zahlreichen) Fahrgäste ein- und aussteigen zu lassen. Billigend in Kauf genommen wird, dass der übrige Verkehr die Haltestelle nicht mehr zügig passieren kann, sondern warten muss.

Ein Zugewinn an Verkehrssicherheit ist das am Schulzentrum gewiss nicht, zumal als Querungshilfe wenige Meter entfernt eine Bedarfsampel für Fußgänger existiert. Und die Fläche der Bus-Haltebuchten wurden auch nicht aus Platzbedarf

zurückgebaut. Stattdessen erhöht sich das verkehrliche Konfliktpotential bei jedem Passieren eines haltenden Busses, wenn der Versuch unternommen wird mit dem Pkw dort vorbei zu fahren. Auch sind nicht allen Verkehrsteilnehmern am Volant ihres SUV die Regeln bekannt, unter denen solche Fahrmanöver unternommen werden dürfen. Richtig kritisch wird es dann, wenn Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst am schnellen Erreichen ihrer Einsatzstelle gehindert werden.

So drängt sich der Verdacht auf, dass hier am Ausbremsen des Individualverkehrs gearbeitet wird, um wenigstens indirekt den ÖPNV besser zu machen. Diese besondere Logik erschließt sich nicht jedem und führt erkennbar nicht zum Ziel.

Max v.d. Anger



Foto: Adobe Stock/Edi Purnomo

Buch zur Rater Rater Kunst

31 Kunstgeschichten zum Stadtjubiläum jetzt im Handel

Ratingen (AH) | Was verbindet eine Stadt mit ihrer Kunst? Es sind die Menschen, die hier arbeiten, gestalten und ihre Erfahrungen ausdrücken.

Ihnen widmet sich das gerade erschienene Buch „Stadt, Kunst, Freiheit“. Heiner van Schwamen und Manni Evers haben zum 750-jährigen Stadtjubiläum 31 Kunstgeschichten aus Ratingen zusammengetragen.

Der Band richtet den Blick auf Persönlichkeiten mit Kunsthintergrund und verbindet ihre Geschichten mit einem Leitgedanken der Stadtgeschichte: Freiheit schafft Raum für künstlerische Entfaltung. Wie lebendig diese Verbindung sein kann, zeigte die Buchvorstellung am 10. Oktober in der Versöhnungskirche in Ratingen-

West. Mehr als 100 Gäste erlebten einen Nachmittag zwischen Orgelmusik, persönlichen Erzählungen und Hip-Hop. Ansgar Wallenhorst übersetzte den Stadtnamen musikalisch auf der Orgel, Tahir „Tachi“ Cevik setzte einen Schlusspunkt mit Rap.

Eindrücklich schilderte die syrische Künstlerin Helda Kutish ihre Erfahrung künstlerischer Freiheit. In Ratingen könne sie sich ohne Angst ausdrücken und fühle sich angenommen. Ihre Worte verliehen dem Buchtitel eine persönliche Bedeutung.

Auch das Zusammenspiel von Kunst und Stadtraum kam zur Sprache: Manfred Fiene und Ursula Alsleben stellten den „3klang“ aus Haus zum Haus, Poensgenpark und Cromford vor. Dabei ging es um Kunstwerke, die mit

ihrer Umgebung in einen Dialog treten.

Das gemeinschaftlich entstandene Buch macht damit zugleich bürgerhaftliches Engagement sichtbar. Es lädt dazu ein, vertraute Orte neu wahrzunehmen und die Menschen hinter Ratingens kultureller Vielfalt

kennenzulernen. Zum Jubiläum eröffnet es einen Zugang zur Stadt über Lebenswege und die Freiheit, eigene Ideen sichtbar werden zu lassen.

„Stadt, Kunst, Freiheit“ ist im Scala-Verlag erschienen und für 31 Euro in Ratingen Buchhandlungen erhältlich.

Anzeige

Warm und geborgen durch den Winter

Von der Heizungswartung bis zur Wohlfühloase Badezimmer

Ratingen (Red) | Die Tage werden kürzer, der Wind zieht um die Häuser. In dieser Zeit wächst bei vielen Menschen der Wunsch, nach Hause zu kommen, die Tür schließen und Wärme spüren.

Nach einem Spaziergang durch raschelndes Laub oder einem langen Arbeitstag tut es gut, einen Ort zu haben, an dem man ankommen darf. Gerade jetzt merkt man, wie viel eine verlässliche Heizung und ein angenehmes Bad zum Wohlbefinden beitragen.

Hier setzt die Sieghard vom Bover GmbH an der

Rosenstraße 23 in Ratingen an. Der Handwerksbetrieb kümmert sich um moderne Heizsysteme, Wärmepumpen und individuelle Badlösungen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Menschen, die in den Räumen leben.

Wärme ist mehr als eine Zahl auf dem Thermostat. Sie macht das Wohnzimmer zum Treffpunkt der Familie und erleichtert den Weg aus dem Bett am Morgen. Wer über neue Haustechnik nachdenkt, fühlt sich dennoch oft unsicher. Die Auswahl ist groß, und jedes Haus hat seine eige-

ne Geschichte. Vom Bover bietet dafür persönliche Beratungstermine an, bei denen Sorgen und Wünsche in Ruhe besprochen werden können.

Auch das Badezimmer gewinnt im Herbst und Winter an Bedeutung. Eine warme Dusche nach einem kalten Tag, angenehme Materialien und eine durchdachte Einrichtung machen aus einem funktionalen Raum einen Ort zum Durchatmen. Vom Bover legt dabei einen besonderen Schwerpunkt auf altersgerechte Gestaltung. Viele Menschen möchten

so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben, dort, wo Erinnerungen hängen und man die Nachbarn kennt. Ein Bad, das unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt, verbindet Wohlfühlmosphäre mit Sicherheit und entlastet im Alltag, auch die Angehörigen. Wer das frühzeitig plant, schafft sich Freiraum für später.

Die kalte Jahreszeit ist ein guter Anlass, das eigene Zuhause mit neuen Augen zu betrachten: als Ort der Geborgenheit, der seine Bewohner durch alle Lebensphasen begleitet.

MODERNE TECHNIK. MEHR KOMFORT. FÜR GENERATIONEN.

Wir bieten effiziente Heizsysteme, innovative Wärmepumpen und stilvolle Bäder – spezialisiert auf altersgerechte Lösungen. Kompetent, zuverlässig und ganz in Ihrer Nähe.

WIR BERATEN SIE GERNE!
Vereinbaren Sie jetzt einen persönlichen Beratungstermin.

02102 - 846558
info@vombovert.com
www.vombovert.com

Sieghard vom Bover GmbH
Rosenstraße 23
40882 Ratingen

Altersgerechte Bäder
Komfort und Sicherheit – Bäder, die mitdenken und mit Ihnen mitgehen.

Heizung
Moderne Heizungsanlagen für maximalen Komfort und Effizienz.

Wärmepumpen
Nachhaltig Heizen mit zukunftssicheren Wärmepumpen-Systemen.

Traum Bäder
Individuelle Badlösungen für Ihr persönliches Wohlfühlambiente.

IHR PARTNER FÜR MODERNE HAUSTECHNIK IN RATINGEN UND UMGEBUNG!

Anzeige

Seit über 30 Jahren für Sie da!

Immobilien sind Vertrauenssache

Ankauf & Verkauf
Vermietung
Gewerbe
Finanzierung

LEIKE IMMOBILIEN | Am Höfchen 3 | 42489 Wülfrath
Telefon 02058 981 122 | www.leike-immobilien.de

200 Läufer beim Ratinger Westbahnlauf

Standortinitiative zufrieden mit der Premiere der Sportveranstaltung

Ratingen (IL) | Ratingen. Zweihundert Läuferinnen und Läufer kamen am vergangenen Sonntag, dem 11. Oktober, im Ratinger Stadion zur ersten Auflage des Ratinger Westbahnlaufes

zusammen. Ob erfahrene Sportler über die 10-Kilometer-Distanz, Schüler über die 2,5-Kilometer-Strecke oder die Bambinis auf ihrer Stadionrunde: Mit Ehrgeiz und überzeugenden Leis-

tungen haben die zahlreichen Läufer frischen Wind in die Initiative, rund um die Reaktivierung der Westbahnstrecke für den Personenverkehr, gebracht. Bei bestem Herbstwet-

ter starteten die 10-Kilometer-Läufer um elf Uhr morgens unter Applaus im Ratinger Stadion. Die Strecke führte entlang der Westbahn nach Lintorf und wieder zurück. Bereits knapp 36 Minuten später erreichte Renée Bongers mit einem Vorsprung von gut zweieinhalb Minuten erneut das Stadion und sicherte sich den Sieg. Ebenfalls abgeliefert hat Mona Malzkorn: Mit einer Zeit von 44:23 Minuten war sie die schnellste Frau im Feld der Läuferinnen und Läufer.

Auch bei dem Schülerlauf über die 2,5-Kilometer-Distanz und dem 400-Meter-Bambinilauf herrschte gute Stimmung: Zahlreiche Zuschauer feuerten die jungen Sportler auf ihren Stadionrunden an und sorgten für glückliche Gesichter auf der Ziellinie. Den Schülerlauf konnte dabei Jonah Kleinberg mit einer Zeit von 8:38 Minuten souverän für sich entscheiden, während bei den Bambinis auf der 400-Meter-Strecke vor

allem das Dabeisein zählte: Alle 23 Starter fanden schließlich – mal zielstrebig, mal mit etwas Orientierungshilfe – wohlbehalten über die Ziellinie. Thomas Frübuss und André Tünkers vom InWest-Vorstand zeigten sich höchst zufrieden mit dem Zuspruch zu der Veranstaltung. Ambitionierte Läufer, eine gelungene Moderation durch Christian Pannes und der Andrang der Zuschauer sorgten für eine rundum lebendige Veranstaltung. Der Gedanke der Stand-

ortinitiative InWest, den Lauf in den kommenden Jahren so lange zu wiederholen, bis der Personenverkehr mit der Westbahn Realität geworden ist, hat damit einen entscheidenden Aufschwung erhalten.

Bereits seit vielen Jahren setzt sich die Standortinitiative Ratingen Tiefenbroich und West für eine Reaktivierung der Westbahnstrecke ein. Mit der unterzeichneten Planungsvereinbarung für die Ratinger Weststrecke zwischen dem Verkehrs-

verbund Rhein-Ruhr (VRR) und der Infrastruktursparte der Bahn (DB Infra GO) im Juli 2026 ist nun ein weiterer wichtiger Schritt getan: Die Bahn wurde offiziell beauftragt, die Strecke und die dazugehörigen Bahnhöfe baulich zu planen. Im Rahmen des Stadtjubiläums sollte der Westbahnlauf ebenfalls auf das Projekt aufmerksam machen: Durchhalten sei dabei laut InWest die Devise – beim Lauf ebenso wie beim Werben für die Westbahn.

GOLDFUXXOPHIRUM

GOLDANKAUF

Wir kaufen Ihr Gold!

✓ Faire Preise

✓ Sofort Bargeld

✓ Diskrete Abwicklung

✓ Keine Bearbeitungsgebühr

✓ Kostenlose Prüfung vor Ort

ÜBER 75 FILIALEN BUNDESWEIT



DÜSSELDORF Friedrichstr. 108

GOLD, SILBER, SCHMUCK, MÜNZEN UND MEHR!

www.goldfuxx.de

KI-generiert

Rund 200 Aktive gingen an den Start.

Foto: Strenger

Zahlen zur Zuverlässigkeit

Linie S6: Wie pünktlich ist die Bahn wirklich?

Ratingen (IL) | Verspätungen, Zugausfälle und Störungen: Die S6 sorgt seit ihrer Wiederinbetriebnahme immer wieder für Pendler-Ärger. Doch wie schlägt sich die Linie in den offiziellen Qualitätsdaten?

Ein Blick auf die ersten beiden Quartale im Jahr 2026 soll zeigen, wie zuverlässig die S6 tatsächlich unterwegs war. Die

Hoffnung war groß, als die S6 nach rund zwei Jahren Sperrung im Dezember wieder zwischen Düsseldorf und Essen fuhr. Doch die erhoffte Rückkehr zum regulären Betrieb verlief nicht reibungslos. Wie häufig die S6 im ersten Quartal 2026 tatsächlich pünktlich war, lässt sich anhand des SPNV-Qualitätsmonitors NRW untersuchen.

Mit einer Pünktlichkeitsquote von knapp 73 Prozent und einer Zuverlässigkeitsquote von rund 92 Prozent innerhalb der ersten beiden Quartale des laufenden Jahres ordnet sich die Betriebsqualität der Linie S6 im Mittelfeld des Qualitätsmonitorings ein. Jedoch schneiden andere S-Bahnen bei der Pünktlichkeit etwas besser ab: Die S1

kommt auf einen Wert von 76,5 Prozent, die S8 auf 76,3 Prozent und die S28 auf 76 Prozent.

Wer sich jedoch in Ratingen demnächst über eine unpünktliche S6 ärgert, sollte bedenken, dass es noch schlimmer geht. Das Schlusslicht im Ranking – der RE 2 – kommt auf einen Pünktlichkeitswert von nur 42,4 Prozent.

REISETIPPS

Anzeige

Wanderlust trifft Wohlfühlzeit – Entspannung, Gesundheit und aktive Erholung in Bad Schlema im Erzgebirge

(epr) Wer im Urlaub Erholung und Bewegung verbinden möchte, findet in Bad Schlema die idealen Voraussetzungen dafür. Hier treffen wohlthuende Entspannung, Gesundheitsangebote und eine reizvolle Landschaft aufeinander. Ein besonderer Besuchermagnet im Erzgebirge ist das Gesundheitsbad ACTINON, eines der modernsten Bäder Ostdeutschlands. Es wurde vollständig modernisiert und verfügt nun auch über eine neu gestaltete Saunalandschaft – die perfekte Voraussetzung, um nach einem aktiven Urlaubstag neue Energie zu tanken. Denn rund um Bad Schlema wartet die Natur darauf, zu Fuß oder mit dem Fahrrad erkundet zu werden. Und schon jetzt lohnt sich ein Blick auf das kommende Jahr: Vom 24. April bis zum 3. Oktober 2027 findet in Aue-Bad Schlema die 10. Sächsische Landesgartenschau statt. Dann wird sich das rund 27 Hektar große Gelände im Kurpark Bad Schlema in ein farbenprächtiges Natur- und Gartenparadies verwandeln. Mehr unter www.reiseplaza.de/bad-schlema

Das ACTINON lockt mit einer großzügigen Badelandschaft inklusive Innen- und Außenbecken.

Foto: epr/Fremdenverkehrsverein „Schlematal“ e.V./STUDIO2 MEDIA

Der Bodensee lädt im Herbst zu vielen Aktivitäten ein – vom Spaziergang am Seeufer über Radtouren bis hin zur Schifffahrt auf dem goldgesprenkelten Wasser.

Foto: epr/visitbregenz©Christiane Setz

Zwischen Farbenpracht und Nebelmeer – In Bregenz wird die goldene Jahreszeit zur Genussreise für die Sinne

(epr) Wenn morgens Nebelschwaden den Pfänder umhüllen und die Herbstsonne die farbenfrohe Naturszenerie in magisches Licht taucht, zeigt sich Bregenz von seiner stimmungsvollsten Seite. In den Gassen duftet es nach Kaffee und Maronen, Gasthäuser servieren saisonale Herbstküche und die Wochenmärkte bieten sich unter leuchtenden Kürbissen, tiefroten Trauben und goldenen Äpfeln. Auch kulturell hat der Bregenzer Herbst viel zu bieten: Das Kunsthaus Bregenz beeindruckt mit wechselnden Ausstellungen, das vorarlberg museum erzählt die Geschichte der Landeshauptstadt und die Theater starten mit innovativen Inszenierungen in die neue Saison. Zu den Event-Highlights zählen außerdem die „Lange Nacht der Musik“ sowie „Wine & Soul“ – eine Mischung aus Musik, Drinks und gespanntem Shopping. Vor den Toren der Stadt locken Natur und Weitblick – etwa bei einer Radtour am See oder einer Fahrt mit der Pfänderbahn. Mehr unter www.reiseplaza.de/bregenz

Ferienglück zwischen mittelalterlichen Mauern – Nördlingen verbindet Geschichte, Natur und spannende Kinderangebote zu einer unvergesslichen Familienauszeit

(epr) Für unvergessliche Momente braucht es keine lange Fernreise. Schon ein paar Tage in Nördlingen bieten die perfekte Gelegenheit für eine abwechslungsreiche Auszeit mit der ganzen Familie. Mit ihrer historischen Altstadt und der einzigartigen Lage im Nördlinger Ries verbindet die Stadt Geschichte, Natur und bayerische Lebensart auf besondere Weise. Ob beim Schlendern durch die malerischen Gassen, bei einem Spaziergang auf der vollständig erhaltenen Stadtmauer oder beim Besteigen des „Daniels“ – hinter jeder Ecke wartet eine neue Entdeckung. Für den Nachwuchs gibt es jede Menge zu erleben! Dank der „Kinder-Stadtrallye“ und des „Entdeckerpasses“ wird die Erkundung Nördlingens zur spannenden Schatzsuche, bei der man spielerisch Wissenswertes über die Stadt erfährt. Mehr unter www.reiseplaza.de/noerdlingen

Wer durch die Gassen der Nördlinger Altstadt schlendert, entdeckt nicht nur historische Schätze, sondern auch die besondere Leichtigkeit herbstlicher Urlaubstage.

Foto: epr/Tourist-Information Nördlingen/Trykowski

In Dubrovnik verschmelzen Geschichte, mediterranes Lebensgefühl und spektakuläre Ausblicke zu einem unvergesslichen Urlaubserlebnis.

Foto: epr/I.D. Riva Tours

14 Tage, 1.000 Inseln, unzählige Erlebnisse – Im zweiwöchigen Kreuzfahrtglück die Highlights Kroatiens entdecken

(epr) Die kroatische Adria zählt mit ihren historischen Hafenstädten, ihrem sonnenverwöhnten Klima und ihrem türkisblauen Wasser zu den schönsten Kreuzfahrt-Revieren Europas. Wer sie intensiv kennenlernen möchte, ist mit einer zweiwöchigen Kreuzfahrt aus dem I.D. Riva Tours-Portfolio bestens beraten. Zwischen Sonnenstunden an Deck, Badestopps, kulinarischen Genussmomenten und Landausflügen bietet Deutschlands Spezialist für Kroatien-Reisen ein unvergessliches Urlaubserlebnis. Neu ab 2026 ist z. B. die Route T8, die auf dem Motorsegler MS Amore ab Trogir in die Inselwelt Mitteldalmatiens führt – von Rogoznica bis nach Opatija in Istrien und zurück. Auf der Route R4 startet die MS Aria ab Rijeka Richtung Dubrovnik. Auch zwei einwöchige Routen lassen sich individuell zu einer zweiwöchigen Kreuzfahrt kombinieren. Mehr unter www.reiseplaza.de/idriva

Kurze Auszeit mit großer Wirkung – Ein paar Tage in der Uckermark bieten abwechslungsreiche Erholungsmöglichkeiten

(epr) Wer dringend mal wieder einen Tapetenwechsel braucht, dem reichen oft ein paar Tage, um den Stress des Alltags hinter sich zu lassen und neue Energie zu tanken. Die Uckermark bietet beste Bedingungen, um schon nach wenigen Tagen entschleunigt und mit neuen Eindrücken heimzukehren. Als eine der am dünnsten besiedelten Regionen Deutschlands bildet die Uckermark eine weitläufige Naturkulisse aus sanften Hügeln, dichten Wäldern und zahlreichen Seen für Aktivlebnisse: vom Wandern und Radfahren über Baden und Kanufahren bis hin zu Naturführungen und Tierbeobachtungen mit zertifizierten Natur- und Landschaftsführern. Mehr Kultur statt Natur? Kein Problem! Historische Altstädte, zahlreiche Museen und Kunstausstellungen sorgen dafür, dass auch Kulturliebhaber voll auf ihre Kosten kommen. Auch der kulinarische Genuss kommt nicht zu kurz. Auf der Speisekarte stehen regionale Produkte wie Wildgerichte und frischer Fisch aus den uckermärkischen Seen. Mehr zur kurzen Auszeit in der Uckermark erfährt man unter www.reiseplaza.de/tmu

Unterwegs mit dem Kanu: Auf einem der zahlreichen Wasserwege eröffnen sich ganz neue Blickwinkel – eine lohnenswerte Aktivität, auch bei kurzem Aufenthalt.

Foto: epr/TMU Uckermark/Alena Lampe

Wahrzeichen mit Weitblick: Der Wasserturm im Stadtpark, mitten im Kerngelände der LAGA 2027, ist ein eindrucksvolles Zeugnis der Wittenberger Industriekultur – und wird zum Entdeckungsort mit Panoramablick.

Foto: epr/Stadt Wittenberge/Torsten Kaiser

Wittenberge blüht auf – Zwischen Industriekultur und Elbufer wächst die Stadt der Landesgartenschau 2027 entgegen

(epr) Vorfreude ist ansteckend. Vor allem dann, wenn sie eine ganze Stadt erfasst. So wie im brandenburgischen Wittenberge, wo die Elbestadt ihrem großen Auftritt bei der Landesgartenschau 2027 entgegenwächst. Bis die LAGA vom 21. April bis 24. Oktober 2027 ihre Tore öffnet, wird überall gepflanzt, gestaltet und mit Herzblut arrangiert. Wo einst hunderttausende Singer-Nähmaschinen gefertigt wurden, prägen heute Industriedenkmäler, grüne Oasen und entspannter Lifestyle das Stadtbild. Singer-Uhrenrurm, Alte Ölmühle und Elbpromenade treffen auf Cafés und Kulturangebote. Mittendrin entsteht das LAGA-Areal mit Clara-Zetkin-Park, Stadtpark und Park am Schwanenteich. Ein Highlight: das Riesenrad an der Elbe. Im angrenzenden UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe laden Deiche, Auen und Dörfer zu Entdeckungen ein – etwa auf dem Elberadweg. Als erste Landesgartenschau Brandenburgs heißt Wittenberge sogar Hunde willkommen. Alle Infos unter www.lagawittenberge-epr.de

KFZ-ZUBEHÖR

Winterreifen mit Felge für Opel Corsa zu verschenken an Selbstabholer. Tel.: 0176-78644789

HAUS UND GARTEN

HSL-Hausmeisterservice übernimmt Kleinarbeiten/Gartenarbeiten/Baumkletterer//Haus-haltsauflösung etc. . 02058/981122 www.HSL-Hausmeister service.de

Im Herbst Baumpflege und Heckenschnitt! Wildwuchs, Rasen, Garten- und Haus- und Grundstückspflege. Sehr zuverlässig, freundlich und preiswert. ☎ 02053 4963226

KAUFGESUCHE

Seriöse Frau sucht, Hörgeräte, Rollator, Nähmaschine, Porzellan, Teppiche, Handtaschen, Silber, Zinn, Schmuck, Pelze, Möbel, Armband und Taschenuhren, sowie Münzen.Tel:0163-2414868

IMMOBILIENGESUCHE

Mehrfam.-Haus ab 4-Part.v. Priv ges. Tel.0174-8905541

Paar sucht Haus 02102 3704004

IMPRESSUM

UNSER RATINGEN

ZEITUNG FÜR RATINGEN UND UMGEBUNG

Redaktion:
Alexander Heinz, Matthias Machan
redaktion@unser-ratingen.com

Charity Projekte:
Dirk Wittmer,
charity@unser-ratingen.com

Anzeigen:
innendienst@unser-ratingen.com

Auflage: 51.700

Erscheinungsweise:
wöchentlich zum Wochenende

Verbreitung:
kostenlos an alle Haushalte

Satz:
EMG MEDIENFABRIK GmbH
Theresenstraße 2, 61462 Königstein

Druck/Weiterverarbeitung:
Funke NRW Druckzentrum GmbH
Hohensyburgstraße 67,
58099 Hagen Bredeney

Verteilung: FUNKE Media Sales
NRW GmbH, Jakob-Funke-Platz 1,
45127 Essen

Ansprechpartner:
info@unser-ratingen.com

Für Ihre Anzeigen und Beilagen
unsere Ansprechpartner vor Ort:
Andreas Grimm:
angr44@web.de, Tel.: 01752280378
Oliver Vogel (Key Account):
Vogel@supertipp-online.de,
Tel.: 02051/288029

Preisliste Nr. 2:
gültig ab 01.02.2026
info@unser-ratingen.com

Redaktionschluss:
Dienstag, 12 Uhr

Anzeigenschluss:
Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch auf-
gegebener Anzeigen übernimmt
der Verlag keine Gewähr. Schaden-
ersatzansprüche sind ausgeschlos-
sen. Für unverlangt eingesandtes Bild-
und Textmaterial übernimmt
die Redaktion keine Haftung. Bei Ge-
winnspielen und Preisausschreiben
ist der Rechtsweg ausgeschlossen.
Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers wieder. Zur Her-
stellung von UNSER RATINGEN wird
Recycling-Papier verwendet. Falls Sie
dieses Produkt nicht mehr erhalten
möchten, bitten wir Sie, einen Werbe-
verbotsaufkleber mit dem Zusatzhin-
weis „Keine kostenlosen Zeitungen“
an Ihrem Briefkasten anzubringen.
Weitere Informationen finden Sie auf
dem Verbraucherportal [www.wer-
bung-im-briefkasten.de](http://www.wer-
bung-im-briefkasten.de).

Keine Zeitung erhalten?
www.unser-ratingen.com/
zustellreklamation

Herausgeber: Super Tipp Medien
GmbH, Friedrichstraße 168,
42551 Velbert

Geschäftsführer:
Markus Echternach

Ein Unternehmen der EGRO Mediengruppe
Verlage · Zustellorganisations- Agenturen

ANZEIGE

Routine für die Leber mit Antrodia camphorata

Schlaftracking per Smartwatch, Proteinpulver zum Frühstück, 10.000 Schritte am Tag – viele Menschen integrieren feste Gesundheitsroutinen in den Alltag. Ausgerechnet die Leber gerät häufig erst dann in den Blick, wenn erhöhte Leber- oder Blutfettwerte eher zufällig bei einem Kontrolltermin festgestellt werden. Gerade weil die Leber still und lange ohne erkennbare Beschwerden leidet, soll- te ihr mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Insbesondere ältere Menschen mit Übergewicht oder Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes Typ 2, die häufig auch von Leberbeschwerden wie der Fettleber betroffen sind, können von einer täglichen Leberoutine profitieren. Bereits kleine Veränderungen wie mehr Bewe-

Heparom® Leberkomplex

Lebensorganleistungsstärker mit Antrodia camphorata – Pilz, Mariendistel & Vitamin-Komplex

➔ Chole trägt zum Erhalt der Leber bei und kann Fettstoffwechsel stütze

Mit patentierten Produkten

60 Tabletten | 120 Kapseln | 120 Tropfen

Das Nahrungsergänzungsmittel ersetzt weder eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung noch einen gesundheitsbewussten Lebensstil oder eine medizinische Abklärung.

Ratingen 04/19 ist zurück in der Spur

Jetzt Pokal-Kracher gegen den Wuppertaler SV

Doppeltorschütze beim 3:0 Auswärtssieg gegen ETB Schwarz-Weiß Essen: Neuzugang Lukas Korytowski. Foto: Lea Schirrweit

Ratingen (MM) | Vierter Pflichtspielsieg in Folge, drei davon in der Oberliga Niederrhein, die letzten zwei Begegnungen ohne Gegentor.

Nach dem hoch verdienten, souveränen 3:0 Auswärtserfolg bei ETB Schwarz-Weiß Essen ist Ratingen 04/19 zurück in der Spur. Jetzt freuen sich die Verantwortlichen am Stadionring auf den Pokal-Kracher gegen den Liga-Rivalen Wuppertaler SV am Donnerstag, den 22. Oktober um 19.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) im Stadion Ratingen.

Einziger Wermutstropfen ist die schwere Verletzung von Duc Anh Nguyen Nhu, der nach knapp einer halben Stunde mit Guiliano Zimmerling zusammenrasselte

und sich dabei wohl einen Bruch der Augenhöhle zuzog. Besonders bitter: Duc Anh Nguyen Nhu ist erst vor drei Wochen zum Kader der Apfeld-Elf hinzugestoßen, hat aber in seinen bislang zweieinhalb Einsätzen für einen Umkehrschub in der Mentalität der Mannschaft und für eine Stabilisierung in der Defensive gesorgt. Damit wurde der fast unheimlichen Ratinger Verletzungsserie seit Saisonbeginn ein weiteres Kapitel hinzugefügt.

Immerhin ließ sich die Mannschaft davon in Essen nicht aus dem Takt bringen. Nach einer chancenarmen 1. Halbzeit traf Neuzugang Lukas Korytowski doppelt, ehe Eleftherios Vasileiadis für den Endstand sorg-

te. „Das war eine starke Leistung“, bilanzierte Michael Schneider, 2. Vorsitzender des Geschäftsführenden Vorstandes, nach Schlusspfeif. Fun-Fact am Rande: Schwarz-Weiß Essen hat Trainer Björn Matzel nach der Niederlage gegen 04/19 vor die Tür gesetzt. Nachfolger wird Martin Hasenflug. Der gebürtige Velberter war zuvor über ein Jahrzehnt für 04/19 tätig, begann seine Arbeit in Ratingen 2013 als Nachwuchskoordinator, war anschließend als Trainer der U17 und U19 verantwortlich. Von 2020 bis 2024 trainierte der 50-Jährige die 1. Mannschaft.

„Eine Runde weiterkommen. Egal wie!“

Jetzt richten sich alle Augen auf das Pokalspiel, zumal sowohl Ratingen 04/19 als auch der Wuppertaler SV (nach Trainerwechsel) in der Oberliga Niederrhein mit ihrer jeweiligen Aufholjagd die Mannschaften der Stunde sind. Das Ziel: „Einfach irgendwie gewinnen. Der Pokal ist für uns ultrawichtig“, sagt Michael Schneider. Und: „Wenn man in der Liga von der Spitze noch ein Stückchen weit entfernt ist, ist das Weiterkommen im Pokal noch wichtiger.“ Ähnlich sieht es Trainer Damian Apfeld, der in der Partie ein 50:50 Spiel sieht: „Wir freuen uns auf das Spiel und hoffen auf eine große Pokalkulisse.“ Das Ziel: „Eine Runde weiterkommen. Egal wie, ob nach 90 oder 120 Minuten oder

gar Elfmeterschießen, das spielt keine Rolle.“ Schließlich warten im Viertelfinale unter anderem mit Fortuna Düsseldorf, MSV Duisburg und Rot-Weiß Essen attraktive Vereine aus der Nachbarschaft, die ein volles Stadion versprechen. Daher: „Wir wol-

len im Pokal soweit wie möglich kommen und in der nächsten Runde möglichst einen dicken Fisch an Land ziehen.“

„Der Pokal hat seine eigenen Gesetze“, sagt Michael Schneider. Das gilt für das Spiel, aber eben auch für die Organisation Drumherum. Einlass

für die Pokal-Partie (Anpfiff 19.30 Uhr) ist um 18 Uhr. Es wird getrennte Fan-Zugänge geben. Und anstatt eines VIP-Bereiches wie bei den Liga-Heimspielen „gelernt“, wird in der „Echt. Gut. Leben“-Lounge eine zweite Cafeteria auf der Haupttribüne geöffnet.

DEUTSCHLAND SUCHT 500 NEUE STANDORTE MIT HERZ.

Eine kleine Geste. Ein besonderer Ort.

Werden Sie Standortpartner von herzen.com
Die Herzsäule bringt kleine Glücksmomente direkt zu den Menschen: Für nur 2 € erhalten Besucher ein hochwertiges Herz aus Halbedelstein – als Geschenk, Erinnerung oder Glücksbringer.

Beteiligung an den erzielten Erlösen
Gesucht werden u. a.: Einkaufszentren · Hotels · Kliniken · Thermen · Freizeitparks · Zoos · Einzelhandel · öffentliche Einrichtungen

Ihr Standort könnte der nächste sein!

Mehr erfahren & Standort anfragen

Jetzt informieren: www.herzen.com

SCHENK EIN HERZ HERZEN.com

HERZEN.com

STIEGHORST
HANDELS-UND HAUSGERÄTE

KANZLEI SCHNEIDER
Partnerschaftsgesellschaft mbH
Einkaufspreise · Buchhaltung · Steuerberatung

HAUS DER Gastlichkeit
HOTEL · CAFE · RESTAURANT

opera+or
WER ZU UNS KOMMT, BLEIBT

SAFV NIEDERRHEIN
METTMANN

Niederrheinpokal Achtelfinale

JUGENDLICHE UNTER 15 JAHREN HABEN FREIEN EINTRITT

MATCH DAY

TICKETS Erwachsene 12 € Ermäßigt* 10 €

Stadion Ratingen
Stadionring 5, 40878 Ratingen
Donnerstag 22.10.26
Anstoß 19:30 Uhr

*Ermäßigung für Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren, Rentner, Studenten und Schwerbehinderte - nur gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises.

VIP-Tickets haben an Pokalspielen keine Gültigkeit!

#EIN STARKES STÜCK RATINGEN

Grafik + Foto
nesto.com
werdendesign

Stadtwerke Ratingen
Echt. Gut. Leben.

Event + Marketing
HAI Life
Marketing & Branding

„Waste Watchers“ packen an

Initiative gegen Müllproblem in Lintorf

Ratingen (IL) | Ratingen. Fruchtsaft-Tütchen, Chipstüten, Alkoholfäschchen, Energy-Trinkdosen, Piz-za-reste und Hundekot: Abfall wie dieser landet bei Frank W. mehrmals

wöchentlich in seinen Mülltüten, wenn sich der 62-Jährige erneut in Ratingen-Lintorf auf den Weg macht, um an den Problemschwerpunk-ten Müll zu sammeln. Denn für ihn ist klar: „Ein

schönes Stadtbild sieht anders aus. Da hilft we-der schöne Beleuchtung noch ein paar Blumen-kübel.“ Im Juli vergangenen Jahres hat seine ehren-amtliche Initiative ihren

Anfang genommen, heu-te wird er bereits von vier lokal ansässigen Geschäften, darunter El Pescador Fisch, Jacques‘ Wein-Depot, Beeker Hof Lagerverkauf und Hanna Sport, unterstützt. Doch verändert habe sich seit-dem nichts. Im Gegen-teil: „Man hat den Ein-druck, dass es schlimmer wird, dass immer mehr Menschen ihre Abfälle einfach auf die Stra-ße schmeißen“, erklärt Frank W. Wo erst einmal Müll liege, komme im-mer mehr dazu. Rund ein voller gelber Sack kommt durchschnittlich bei sei-ner dreistündigen Müll-sammelrunde zusam-men. Sein Motto: „Ich bin an der frischen Luft und tue was Gutes“ hat der Ehrenamtler deshalb nicht aufgegeben. Seit Juli 2025 ist er im Vor-ruhestand und verfügt damit über die entspre-chende Tagesfreizeit. „Da ich nun über 30 Jahre in Lintorf wohne und mir in den letzten Jahren eine zunehmende Vermüllung aufgefallen ist, habe ich mich dazu entschieden für eine Verbesserung der Situation zu sorgen“, sagt er.

Besonders schwer be-troffen von der Vermül-lung seien dabei Bereiche mit hoher Besucherfre-quenz, wie Bushaltestel-

len, Standorte mit Glas-und Papiercontainern, Schulwege, der Konrad-Adenauer-Platz und die Speestraße mit ihren Geschäften und Parkplät-zen. Und auch die Stadt Ratingen räumt ein, dass bestimmte Müll-Hotspots das Erscheinungsbild des Lintorfer Stadtteils be-einträchtigen. Besonders die Containerstandor-te seien laut der Stadt auffällige Bereiche, weil dort regelmäßig Papier und Kartonagen einfach neben die Container ge-stellt würden. Insgesamt spricht die Stadt jedoch von einer zufriedenstel-lenden Sauberkeit im Stadtteil Lintorf.

Das sieht Frank anders: Neben einer allgemeinen Veränderung der Einstel-lung von Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Müll sei eine Vielzahl verschiedener Maßnah-men erforderlich, welche nur in Zusammenhang eine spürbare Verbesse-rung der Müll-Situation bewirken könnten: Eine stärkere Präsenz des Ord-nungsamtes im Lintorfer Stadtteil wäre laut Frank W. dabei ein erster Schritt in die richtige Richtung. Doch der Ehrenamtler hat seit Längerem noch eine weitere Option im Blick: die Mülldetektive. Dabei handelt es sich um ein Ermittlungsteam,

das gegen illegale Müll-ablagerungen vorgeht, Verursacher aufspürt und bei Verstößen Ordnungs-widrigkeitsverfahren ein-leitet. Seit 2020 werden die Mülldetektive bereits in Düsseldorf eingesetzt und sorgten allein im Jahr 2025 für 5.602 Kontrol-len und 1.881 eingelei-tete Verfahren. Insgesamt wurden Verwarn- und Bußgelder in Höhe von 196.000 Euro verhängt – zusätzlich müssen die Verursacher die Kosten für die Entsorgung tra-gen. Die Ansicht, dass der Einsatz von Mülldetek-tiven zu einer spürbaren Verbesserung der Müll-situation führen könnte, scheint der Ehrenamtler dabei mit der Stadt Ratin-

gen zu teilen: „Es ist vor-gesehen, Verursacher von wilden Müllablagerungen in Zusammenarbeit mit den Mülldetektiven zu er-mitteln und im Rah-men von Bußgeldverfah-ren zu ahnden“, heißt es aufseiten der Stadt.

Am ersten Oktober ha-ben die beiden erfahre-nen Kräfte Jörg Frohnhoff und Timo Dymarkowski vom Amt für kommunale Dienste nun ihre Arbeit als Mülldetektive aufge-nommen. Ob der Einsatz der beiden Detektive je-doch zu einer wirklichen Entspannung der Lage beitragen und das Ehren-amt des Lintorfer Bürgers langfristig überflüssig machen wird, bleibt ab-zuwarten.



Besonders an Container-Standorten wird in Lintorf achtlos Müll liegen gelassen. Foto: privat

IHRE KUNDEN WOLLEN
ONLINE-WERBUNG.
BIETEN SIE SIE EINFACH SELBST AN.

Erweitern Sie Ihr Angebot um digitale Kampagnen auf Google, Facebook, Instagram und LinkedIn – vollständig unter Ihrer Marke und ohne eigene Werbetechnologie.

IHRE MARKE

NEUE UMSÄTZE

EINFACHES KAMPAGNENMANAGEMENT

IHRE MARKE IM VORDERGRUND

NANOS TECHNOLOGIE IM HINTERGRUND

DIGITALE KAMPAGNEN

KAMPAGNENOPTIMIERUNG

- AKTIV

QR-Code Scannen



Jonas R., 31
Triathlet & Content Creator · Verifizierter Kauf

HEILNATURA

ZELLSCHUTZ & REGENERATION ANZEIGE

★★★★★

„Training belastet — Regeneration entscheidet. Auch auf Zellebene.“

Zwölf Trainingsstunden pro Woche, dazu Sonne, Wind und Wettkampfstress: Jonas' Körper produziert dabei jede Menge freie Radikale. Seine Antwort: konsequente Erholung — und ein starkes natürliches Antioxidans. Heilnatura hat dafür die Lösung: die Astaxanthin-Kapseln.

DARUM ASTAXANTHIN

- ✓ Aus der Blutregenalge — dem Überlebenskünstler der Natur

✓ Mit Vitamin C & E — schützen die Zellen vor oxidativem Stress
- ✓ Eines der stärksten natürlichen Antioxidantien

✓ 100 % pflanzlich — fettlösliche Rezeptur, laborgeprüft

Gebildet wird der rote Farbstoff von der Blutregenalge — einer Mikroalge, die damit ihre eigenen Zellen unter Extrembedingungen schützt. In den Kapseln steckt er 100 % pflanzlich und konzentriert: zwei Kapseln täglich zur Mahlzeit, eine Dose reicht für einen Monat.



„Zwei Kapseln zum Frühstück — Regeneration beginnt bei mir am Morgen.“

Astaxanthin-Kapseln · die Lösung von Heilnatura

Neukunden: **25 % Rabatt** mit Code **WILLKOMMEN**
QR-Code scannen oder „Heilnatura Astaxanthin“ googeln — Code im Warenkorb eingeben.

Nahrungsergänzungsmittel. Die angegebene empfohlene tägliche Verzehrmenge nicht überschreiten. Kein Ersatz für eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung. Rabatt nur für Neukunden, einmalig einlösbar.

